



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtverordnetenfraktion Karben

Rainer J. Knak
Stellvtr. Fraktionssprecher
Schloßstr. 31
0176-20111460
Rainer.Knak@gruene-wetterau.de

Karben, 17. April 2015

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz
Rathaus
61184 Karben

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
bitte nehmen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung:

Antrag: Vororttermin Jugendclub Groß-Karben

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben beschließt, der Magistrat möge einen Vororttermin im Jugendclub zwischen ihm und dem Personal der Jugendeinrichtung ermöglichen, zu welchem die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Soziales und Kultur geladen werden. Gerne sind auch andere MitarbeiterInnen der städtischen Jugendpflege und der Verwaltung hinzuzuziehen.

Begründung:

Die Einrichtung des Groß-Karbener Jugendclubs wurde seinerzeit mit Bedacht gegründet. Gezielt begegnet wurde damit gerade im Stadtteil Groß- und Klein-Karben aufgetretenen Konfliktlagen. Die über die Jahre gerade von jugendlichen mit Migrationshintergrund gut angenommene Einrichtung, konnte seither erfolgreich dazu beitragen, das Engagement der städtischen Jugendpflege auch auf Jugendliche zu erstrecken, welche mit anderen Angeboten weniger gut und nicht zu erreichen waren. Mit diesem Nischenangebot wurde so nicht nur vielen Jugendlichen geholfen, es hilft auch Spannungslagen im öffentlichen Raum zu vermeiden. Der Erfolg des Jugendclubs zeigt sich nicht zuletzt in der alljährlichen Veranstaltung von Benefizturnieren zu wohltätigen Zwecken.

Sicherlich gibt es auch die Ansicht, dass der Groß-Karbener Jugendclub im Degenfeldschen Schloss mit seiner relativ nahen Distanz zum JuKuZ ein Parallelangebot darstellt, welches aus Sparsamkeitserwägungen nicht unbedingt sein müsse. Um eine gemeinsame und ausgewogene Diskussionsgrundlage zu erhalten, beantragen wir Grüne diesen Vororttermin. Mit dem praktischen Einblick in die Arbeit und in der Diskussion mit den MitarbeiterInnen soll eine qualifizierte Sichtweise aller Entscheidungsträger ermöglicht werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Rainer J. Knak